

Auf den Gaurus.

Dafs du sehr oft mit Wein die Nächte verzechest,

o Gaurus,

Ist verzeihlich: du hast diefs mit dem Cato (*)

gemein.

Dafs du Gedichte schreibst, verkannt vom Apoll

und den Mufen,

Ist dir rühmlich: denn diefs macht dich dem

Cicero gleich.

Dafs du spey'ft, ist Antons, und schwelgest, Api-

cus Fehler.

Dafs du stiehlest, — mit wem hast du den Feh-

ler gemein?

I n G a u r u m.

(II. 89.)

Quod nimio gaudes noctem producere vino,

Ignosco: vitium, Gaure, Catonis habes.

Carmina quod scribis Musis et Apolline nullo,

Laudari debes: hoc Ciceronis habes.

Quod vomis, Antonî; quod luxuriaris, Apicî.

Quod fur es, vitium dic mihi cujus habes?

(*) Dafs Cato oft vom Weine geglühet hat, sagt nicht allein Horaz, sondern auch Plinius erzählt im zwölften Briefe des dritten Buches, dafs er sich alsdann die Toga vor das Gesicht gezogen habe, auf der Straffe nicht erkannt zu werden.